

MÄRZ | NR. 1/2021



Foto: block.com

ENERGIEEFFIZIENTER WOHNBAU

SEITE 5

VERANLAGUNG:

WAS TUN BEI NIEDRIGEN ZINSEN?

SEITE 2/3

AUTOTIPP:

DIE NEUEN E-MODELLE

SEITE 10/11

UNTERNEHMEN:

FLEISCHLOS ERFOLGREICH

SEITE 14

VERANLAGEN BEI NIEDRIG



Seit vielen Jahren befindet sich das Zinsniveau auf einem historisch niedrigen Niveau. Für alle Anlegerinnen und Anleger, die ihr Geld am Sparsbuch veranlagen, ein höchst unerfreuliches Szenario. Nach der Inflationsbereinigung verlieren sie am Sparsbuch Geld. Auch die Hoffnung auf eine baldige Trendwende ist nicht realistisch. Ein Ende der weltweiten Niedrigzinspolitik ist nicht zu erwarten. Also was tun, wenn man zumindest den realen Werterhalt (Rendite abzüglich der Inflation) des Vermögens sicherstellen will?

„Immer mehr sicherheitsbewusste Anlegerinnen und Anleger denken daher über Wertpapierveranlagungen als sinnvolle Alternative nach“, weiß Stefan Schulmeister, Wertpapierchef der HYPO Oberösterreich. Denn eine professionelle Veranlagung bedeute eine optimale Balance aus erwartetem Ertrag (Zinsen, Dividenden, Wertsteigerungen) und erwartetem Risiko (Bonität, Wertschwankungen). Wobei das Risiko umso geringer sei, desto besser diversifiziert (gestreut) das Portfolio sei, betont der Experte.

Die HYPO Oberösterreich bietet in diesem Zusammenhang zwei unterschiedliche Investmentlösungen an, welche die gewünschten Kriterien, Ertrag über der Inflation und reduziertes Risiko, gut vereinen:

MULTI ASSET MANAGEMENT FONDS

Diese Fondskategorie wird als Königsdisziplin des Anlegens bezeichnet. Denn im Gegensatz zu reinen Aktien- oder Anleihefonds, können Multi-Asset Management Fonds in viele verschiedene Anlageklassen (Assets) investieren. Sie sind somit breit diversifiziert und können flexibel auf geänderte Marktbedingungen reagieren. Wobei eine Aufteilung auf mehrere Fonds als besonders attraktiv erachtet wird, da sich dadurch ein noch besseres Ergebnis erzielen lässt. Mit der strategischen Ausrichtung von Multi Asset Management Fonds können unter einem langfristigen Aspekt sowohl Ausschüttungen als auch solide Kursgewinne erwirtschaftet werden.

BERATUNGSPORTFOLIOS

Passend zur Risikoneigung der Kundinnen und Kunden wird eine optimale Aufteilung (Diversifikation) des Vermögens auf verschiedene Anlageklassen als Zielbild zur Verfügung gestellt. Diese dient als Basis der Beratung. Die Anlegerinnen und Anleger können dann gemeinsam mit dem Berater individuell entscheiden, welchen Empfehlungen sie folgen und wo sie bewusst abweichen möchten. Der Vorteil hierbei ist die Individualität und die Möglichkeit der Kundinnen und Kunden das Portfolio aktiv mitzugestalten.

„Dem Niedrigzinsumfeld ist man nicht hilflos ausgeliefert. Auf den Kapitalmärkten gibt es weiterhin gute Anlagemöglichkeiten, wenn auf die richtigen

EN ZINSEN



Investmentlösungen gesetzt wird“, erläutert Schulmeister.

VORTEILE:

- professionelles Management
- breite Streuung in ertragsstarke Anlageklassen
- keine Bindung – jederzeitiger Zugriff auf Ihr Kapital

RISIKEN:

- Fonds beinhalten auch die Möglichkeit von Währungsrisiken, wenn das Fondsvermögen auch in Fremdwährungen investiert wird
- Fonds weisen eine erhöhte Volatilität (hohe kurzfristige Schwankungen) auf, wobei auch Kapitalverluste nicht ausgeschlossen werden können
- für die Veranlagung fallen Kosten und Gebühren an

Die Beraterinnen und Berater der HYPO Oberösterreich stehen Ihnen für ausführliche Gespräche jederzeit gerne zur Verfügung.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbung, welche von der HYPO Oberösterreich ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Bitte beachten Sie die ausführlichen Risikohinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 17.



EDITORIAL

Geschätzte Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Damen und Herren!

Ich werde oft gefragt, wie sich die Zinsen in der nächsten Zeit entwickeln werden. Seit einigen Jahren befinden wir uns in einer historischen Niedrigzinsphase. Seit Mitte 2015 liegt etwa der wichtige Indikator, der 3-Monats-Euribor, im negativen Bereich. Das wäre früher ein nahezu unvorstellbares Szenario gewesen, jetzt mittlerweile schon Gewohnheit.

Und daran wird sich so schnell auch nichts ändern. Wir müssen uns darauf einstellen, dass die Niedrigzinsphase vor allem bei den kurzfristigen Zinsen noch länger – vermutlich auf Jahre hinaus – prolongiert werden wird. Die volkswirtschaftlichen Daten in Europa lassen hier keine großen Änderungen erwarten. Die Europäische Zentralbank wird die expansive Geldpolitik verbunden mit niedrigen Zinsen zur Unterstützung der Wirtschaft und der Staaten weiter fortsetzen. Was bedeutet dieses Szenario für Sie, geschätzte Kundinnen und Kunden? Wie so oft gibt es zwei Seiten einer Medaille. Viele Anlegerinnen und Anleger sind auf der Suche nach ertragreichen Alternativen zum klassischen Sparguth (siehe Artikel nebenan). Hier gilt es die möglichen Ertragschancen mit dem potenziellen Risiko abzuwägen. Grundsätzlich gilt, dass niedrige Zinsen die Aktienmärkte unterstützen. Hier ist eine persönliche Beratung durch unsere kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Um und Auf.

Für alle Kreditnehmer insbesondere die Häuslbauer ist das Niedrigzinsniveau selbstverständlich eine sehr gute Nachricht. Aktuell liegen wir bei den privaten Wohnbaukrediten bei den variablen Zinsen zwischen 0,5 (bei unserem Öko-Wohnbaukredit) und einem Prozent. Vor zehn Jahren waren das noch fünf Prozent, ganz zu schweigen von den Hochzinsphasen Ende der 70iger, Anfang der 80iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Das macht einen großen Unterschied und gleicht auch zumindest einen Teil der Preiserhöhungen im Immobilienbereich wieder aus. Vor allem können Sie sich das niedrige Zinsniveau mit Fixzinskrediten auf Jahre hinaus sichern.

Egal, auf welcher Seite der Medaille Sie sich befinden, eines kann ich Ihnen jedenfalls versichern: als Ihr Finanzpartner werden wir Sie in allen Bereichen bestmöglich unterstützen, beraten und begleiten.

Ihr Klaus Kumpfmüller
Generaldirektor HYPO Oberösterreich



WOHNEN 2021 REDUZIERT, ABER VERSPIELT

Unser Zuhause war selten so sehr wie in den vergangenen Monaten der Mittelpunkt unseres Lebens. In Zeiten, in denen vieles draußen nicht mehr möglich war, in denen Restaurants, Fitnesscenter, Theater, Fußballstadien, ja sogar Büros geschlossen waren. Umso nachvollziehbarer, dass aktuell viel in eine neue Innenausstattung unserer Wohnungen und Häuser investiert wird.

Und der Trend geht dabei weiterhin zu einem sehr reduzierten Design, kombiniert mit verspielten Elementen, weiß Martin Leibezer vom Ingenieurbüro für Innenarchitektur „Leibez Interieur Design“ aus Sarleinsbach. Von den Materialien sind vor allem natürliche und echte Materialien gefragt, wie zum Beispiel Holz, Stein und Beton. Ebenfalls wieder stark im Kommen: der von den Römern bekannte Terrazzo. Auch Metallober-

flächen wie Kupfer und Schwarzstahl haben sich in den letzten Jahren im Wohnbereich etabliert. Bei den Stoffen sind hochwertige Leinen-Stoffe nach wie vor top aktuell, zudem darf es auch wieder etwas samtiger sein und auch Cord-Stoffe sieht man wieder häufiger. „Wir empfehlen bei den fix verbauten Funktionsmöbeln eher zurückhaltend zu agieren und Farbakzente und verspielte Highlights eher mit leicht austauschba-

rer oder mobiler Einrichtung zu setzen wie etwa Sitzmöbel, Kissen oder auch Tapeten“, betont Innenarchitekt Leibezer.

FACTBOX

Das kleine, aber feine Ingenieurbüro „LEIBEZ Interieur Design“ wurde 2011 gegründet und hat seitdem bereits mehr als 200 nationale wie internationale Projekte umgesetzt.
4152 Sarleinsbach, Stadlgasse 3/1
office@leibez.at, www.leibez.at
Tel.: 0664 51 45 326

BERECHNUNGSBEISPIEL: HYPO ÖKO-WOHNBAUKREDIT (VARIABLE VERZINSUNG, 25 JAHRE LAUFZEIT)

Gesamtkreditbetrag EUR 100.000,00
Laufzeit 25 Jahre
Sicherheit hypothekarische Sicherstellung

Aktueller Sollzinssatz p.a. 0,500 %^{*)}
Basis für Sollzinssatz 3-Monats-Euribor + 1,000 %^{*)}

300 monatliche Pauschalraten in der Höhe von EUR 360,00^{*)}
Gesamtkosten EUR 10.839,14^{*)}
zu zahlender Gesamtbetrag EUR 108.068,53^{*)}
effektiver Jahreszinssatz 0,86 %^{*)}

BERECHNUNGSANNAHMEN:

einmaliges Bereitstellungsentgelt (laufzeitunabhängig) 0,75 % EUR 750,00
Kontoführungsentgelt vierteljährlich EUR 13,57
Entgelt Liegenschaftsbewertung EUR 390,00
Grundbuch-Eintragungsgebühr EUR 1.440,00
Eingabegebühr Grundbuch EUR 44,00
Erstellung Grundbuchsgesuch durch die Bank EUR 23,41
Sperrscheinersatz EUR 75,00
Löschungsquittung, -erklärung EUR 193,56
Entgelt für Anfragen beim Kreditschutzverband EUR 20,00
Archivierungsentgelt EUR 28,20

^{*)} Stand: Februar 2021, bonitätsabhängig

PHOTOVOLTAIK – MIT DER SONNE SELBST STROM ERZEUGEN

DIE SONNE SCHICKT KEINE RECHNUNG

In Oberösterreich gibt es einen starken Trend hin zur eigenen Ökostromerzeugung mit Photovoltaik-Anlagen (PV). Jährlich werden über 4.000 neue Anlagen in unserem Bundesland in Betrieb genommen. Mehr als 75 Prozent der neu gebauten Einfamilienhäuser haben bereits eine PV-Anlage zur Stromerzeugung.



Die Sonne liefert uns binnen einer Stunde die gleiche Menge Energie, die von der gesamten Erdbevölkerung pro Jahr verbraucht wird. Unter Photovoltaik versteht man die direkte Umwandlung der Sonnenenergie in elektrische Energie. Der von der PV-Anlage erzeugte Strom

kann entweder selbst vor Ort genutzt oder ins Stromnetz eingespeist werden.

GRÖSSE UND ORIENTIERUNG

Eine etwa sieben Quadratmeter große PV-Anlage kann eine maximale elektrische

Leistung von etwa 1.000 Watt erzeugen (und wird deshalb als 1 kW-Anlage bezeichnet) und produziert in unseren Breiten je nach Standort ca. 1.000 kWh elektrische Energie pro Jahr. Abhängig von der zur Verfügung stehenden Dachfläche entstehen so auf vielen Einfamilienhäusern Anlagen von zumeist zwischen 3 und 8 kW. Um den größtmöglichen Solarertrag zu erzielen, sollte ein möglichst hoher Anteil an Direktsonnenstrahlung genutzt werden können. Dies wird am besten erreicht, wenn die Anlage gegen Süden ausgerichtet und rund 30° geneigt ist und kein Schatten die Sonnenstrahlung stört.

WIE WIRD PHOTOVOLTAIK GEFÖRDERT?

Ein typischer durchschnittlicher Preis für eine 5 kW-PV-Anlage liegt bei etwa 10.000 Euro. Für eine solche Anlage bekommt man derzeit eine Investitionsförderung von 1.250 Euro.

SERVICE

Weitere Information sowie Details zu den Förderungen erhalten Sie bei der produktunabhängigen Energieberatung des Energiesparverbandes des Landes Oberösterreich und auf der Website www.energiesparverband.at gibt es umfassendes Informationsmaterial, auch zum Download.



BAUHANDBUCH 2021 KOSTENLOS BESTELLEN

Ein Eigenheim zu bauen, zu renovieren oder zu kaufen will ordentlich geplant sein. Eine Menge Tipps darüber finden Sie im neuen Handbuch „BAUEN & WOHNEN in Oberösterreich“. Auf unserer Homepage www.hypo.at können Sie das Bauhandbuch jetzt kostenlos bestellen.

afo

architekturforum oberösterreich

„ARCHITEKTUR IN OBERÖSTERREICH“
erscheint in Kooperation mit dem afo
architekturforum oberösterreich.



Foto: Sangsthal Architektur

GEBAUTE SOMMERFRISCHE

Auf einem Hanggrundstück in Altmünster mit weitem Blick über den Traunsee planen Tp3-Architekten aus Linz ein klar gestaltetes aber vielschichtiges Einfamilienhaus.

Der qualitätvolle Holzbau spielte früher nicht nur im bäuerlichen Bauen Österreichs eine große Rolle. Mit der „Entdeckung“ der legendären Sommerfrische und der ihr angepassten bürgerlichen Bau- und Wohnkultur ab der ers-

ten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich eine eigenständige, komplexe Holzbautradition. Manchmal als „Heimatsstil“ bezeichnet, gelang diesen Häusern – meist – eine gelungene Einpassung in die Landschaft. Natürlich

unterscheiden sich heutige Neubauten deutlich von den Häusern des 19. und frühen 20. Jahrhunderts am Semmering oder im Salzkammergut. Aber trotz aller Unterschiede gelingt es manchen aktuellen Häusern, positive Eigenschaften dieser lange zurückliegenden Baukultur in die Jetztzeit zu „retten“, ohne formal in nostalgischen Kitsch abzurutschen. Dieser tut der Landschaft selten gut.



Dem 2020 fertiggestellten Haus in Altmünster des Linzer Büros Tp3-Architekten gelingt der Spagat zwischen traditionellen Momenten und einer ausgesprochenen Modernität in unaufgeregter, aber wirkungsvoller Weise. Das gesamte Haus wurde in Holzriegelbauweise errichtet. Tp3 ging es bei der Materialwahl nicht nur um die Anbindung an die Tradition. Zugleich erfüllen das Material und die Konstruktionsweise ökologische Anforderungen und die Forderung nach Nachhaltigkeit auf ideale Weise.

ERFREULICHE KLARHEIT

Der Kern des zweigeschossigen Hauses bildet eine klare Kubatur. Diese wird zur Seeseite hin umfassen von einem umlaufenden, großzügig dimensionierten Balkon. Seiner Auskragung folgt die Fläche des weit vorstehenden, leicht geneigten Pultdachs. Durch diesen einfachen, konsequenten Bezug zwischen Balkon- und Dachfläche erhält das Gebäude einen eindeutig formulierten Umriss. Trotz seines einfach wirkenden Grundcharakters wurden am Außenbau von den Planern dezente, erst auf den zweiten Blick wirksame Differenzierungen zwischen Erd- und Obergeschoss ge-

staltet. Im Erdgeschoss wird die Konstruktion durch weiß geölte, 3-schichtige Fichtenplatten verkleidet. Dies erinnert entfernt an verputzte Massivbauwände. Im Obergeschoss besteht die Fassade seeseitig durchgehend aus sägerauen Lärchenholzbrettern. Bei den Häusern des Historismus findet sich häufig die Unterscheidung zwischen einem massiven (steinernen) Untergeschoss und einem mit dunklem Holz verkleideten Obergeschoss. An diese traditionelle Gestaltung wird von Tp3 bewusst erinnert. Ein weiterer Unterschied zwischen den Geschossen besteht hinsichtlich der Fensteranordnung. Während im Obergeschoss eine regelmäßig gereimte Folge von vier gleich großen Fenstern das Bild bestimmt, ist die Fensteranordnung im Erdgeschoss aufgelockerter. Ein bewusster Bezug der Fensterachsen zwischen oben und unten wird vermieden. Im Gegensatz zu vielen Neubauten in ähnlicher Lage wird auf eine vollkommene Auflösung der Fassadenfläche durch Panoramafenster verzichtet. Auch dadurch bindet man unaufgeregter an die Tradition an. Zugleich ist es wohltuend, eine Fassade zu sehen, in der Fenster- und Wandflächen in ein gut proportioniertes, lebendiges Wechselspiel ge-

bracht werden. Das Pultdach ist kräftig dimensioniert und schafft damit einen akzentuierten horizontalen Abschluss des Baukörpers nach oben. Die Stirnseiten des Daches sind als Witterungsschutz mit Metall verkleidet. Dieses wird auf der Hausrückseite bis zum Boden geführt. Die funktionale Anmutung dieser Hausseite steht in deutlichem Kontrast zur aufwendigeren Seeseite.

WÄRME IM INNEREN

Entsprechend des Charakters des Hauses zeigen die Grundrisse eine funktionale, ausgewogene Disposition der Räume auf beiden Geschossen. Im Obergeschoss befinden sich die vier Schlafzimmer. Im Erdgeschoss sind Wohn- und Essbereich sowie die Küche zu einem großzügigen Raum zusammengefasst, dessen Mitte ein großer, grüner Kachelofen einnimmt. Auch dies ein Erinnerungselement an die Tradition, das selbstbewusst zum Zentrum des gesamten Hauses wird.

Neben hellen Wandflächen dominiert auch im Inneren das sorgfältig detailierte und verarbeitete Material Holz. Es schafft nicht nur optisch Wärme, sondern lädt, so wünschen es sich die Architekten, zum Berühren ein. In Altmünster entstand ein Haus, das gemeinsam mit einem älteren Gebäude auf dem Grundstück dem Zusammenleben dreier Generationen dient. Für Tp3 stellt auch dieser erfreuliche Umstand einen Beitrag zu einer nachhaltigen Architektur dar.



DATEN

Bauherr: Privat

Planung: Tp3-Architekten ZT. GmbH, Linz

Planung: Mitte/Ende 2019; Fertigstellung 2020

Bauweise: Holzriegelbau mit außen hinterlüfteten Holzfassaden

Fenster und Türen: Holz

Ökologie: Niedrigstenergiebauweise



Carmen Breitwieser,
Leiterin des Landeskrisenstabes.

EINE FRAU FÜR VIELE FÄLLE

Carmen Breitwieser leitet den Pandemie-Krisenstab des Landes OÖ und die Direktion Inneres und Kommunales.

„In Zeiten der Pandemie ist jeder Tag eine neue Herausforderung“, sagt Mag.^a Carmen Breitwieser, Leiterin des Krisenstabes des Landes Oberösterreich, dem die 46-jährige Juristin mit Umsicht, Kompetenz und großem Engagement

vorsteht. Wobei die in Oftering lebende Mutter zweier Söhne für ihre geforderten Mitarbeiter im Landesdienstleistungszentrum in Linz und „draußen“ in den 18 Bezirkshauptmannschaften immer ein wohlthuendes offenes Ohr hat –

persönlich oder via Videokonferenz. Carmen Breitwieser ist nicht nur im Landeskrisenstab im wahrsten Sinne des Wortes eine „Frau für viele Fälle“, sie leitet zudem seit 1. Februar mit der Direktion Inneres und Kommunales (IKD) eine der gewichtigsten Direktionen des Landes OÖ. Zentrale Aufgabe der IKD sind die Prüfung und Aufsicht der Ge-



Foto: Harald Dostal

der Corona-Pandemie für die Bezirksverwaltungsbehörden im Landeskrisenstab vertreten und hat diese Aufgabe seit Beginn souverän gemeistert!“

Carmen Breitwieser trat nach Abschluss ihres Studiums 1999 in den Landesdienst ein und bewährte sich unter anderem auch in der Kepler Universitätsklinikum GmbH, wo sie die Stabsstelle Recht und den Geschäftsbereich Personal und Organisation leitete.

Mit der ersten Corona-Erkrankung wurde sie als Bezirkshauptfrau von Steyr-Land im März des Vorjahres konfrontiert:

„An einem Samstagabend läutete um 22.30 Uhr mein Telefon. Ich fuhr sofort ins Amt – es wurde eine lange Nacht ...“
Seither fordern sie lange Arbeitstage und 7-Tage-Wochen. Von 8 bis 19 Uhr tagt Montag bis Samstag täglich der Landeskrisenstab, am Sonntag von 8 bis 18 Uhr!

„Das Landesdienstleistungszentrum ist für mich in der Pandemie zum Home-office geworden“, sagt sie im Gespräch mit der „HYPO Time“.

Wie geht es Ihnen und ihren Mitarbeitern, Frau Breitwieser?

„Alle arbeiten sehr motiviert, aber jene die schon seit einem Jahr dabei sind, sind auch ein wenig müde.“

Zählen Sie ihre Arbeitsstunden und was ist Ihr Markenzeichen?

„Auf die Uhr schaue ich nicht – die Stunden verfliegen, die zähle ich nicht. Telefon und Laptop sind meine ständigen Begleiter, wo immer ich gerade bin. Ich erhalte täglich bis zu 500 Mails, die bearbeite und beantworte ich zwischendurch.“

Wie laden Sie ihre „Batterien“ auf?

„Daheim bei meiner Familie, da bin ich nur Mama. Kraft schöpfe ich in diesen intensiven Zeiten bei schnellen, langen Spaziergängen in der Natur.“

Ihre Lebensphilosophie?

„Das Positive im Leben und in den Menschen sehen.“

Was ärgert Sie?

„Unehrlichkeit und Unverlässlichkeit. In solchen Fällen kann ich sehr konkret werden.“

Wie lange wird Corona unser Leben noch einschränken?

„Corona wird uns noch länger begleiten, aber hoffentlich nicht in dieser Intensität. Ich hoffe auf Entspannung im Sommer.“

meindefinanzen, das Baurecht und das Feuerwehrwesen sowie das Krisen- und Katastrophenmanagement des Landes. Im Landeskrisenstab ist sie eine Frau der ersten Stunde. Seit März des vorigen Jahres vertrat sie als Bezirkshauptfrau von Steyr-Land dort die Bezirksverwaltungsbehörden, seit 1. Februar ist sie dessen Leiterin. Landeshauptmann Thomas Stelzer streut ihr Rosen: „Carmen Breitwieser ist genau die Richtige für diese Position. Sie ist seit Ausbruch



Foto: Land OÖ/Max Mayrhofer

Carmen Breitwieser bei der Amtseinführung durch Landeshauptmann Thomas Stelzer.

WATT IHR VOLT!

Die Elektromobilität boomt in Österreich. Gründe dafür sind die staatlichen Förderungen sowie die immer breitere Palette an rein elektrisch angetriebenen Fahrzeugen.



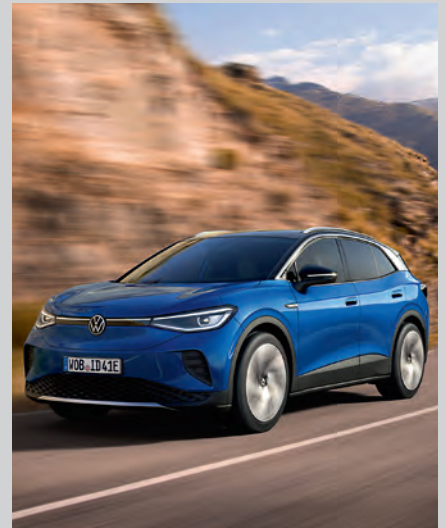
Es ist in, ein E-Auto zu kaufen. Natürlich auch, weil die staatlichen Förderungen hoch sind. So können Privatpersonen beim Kauf eines Elektroautos bis zu 5.000 Euro erhalten. Für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine sind es pro E-PKW bis zu 4.000 Euro. Darüber hinaus entfällt die NoVA (Normverbrauchsabgabe) und eine motorbezogene Versicherungssteuer muss man ebenfalls nicht berappen.

Fakt ist: E-Autos boomen, wie ein Blick auf die österreichische Zulassungsstatistik zeigt. Waren es im Jahr 2019 noch

9.242 E-Autos, so stieg der Wert im vergangenen Jahr auf 15.972. In Österreich hat sich der Anteil der neu zugelassenen E-Pkw im Jahresabstand auf 6,9 Prozent Marktanteil mehr als verdoppelt; exakt 2.812 Elektroautos kamen im Land ob der Enns dazu.

Dass sich diese Zahl weiter erhöhen wird, ist sicher, denn die Autohersteller bringen etliche neue Modelle auf den Markt. So legt **VW** mit dem **ID.4** den zweiten Hoffnungsträger seiner E-Autostrategie vor. Das 4,58 Meter lange SUV

gibt es in einer Bandbreite von 148 bis 204 PS Leistung. Die Reichweite laut WLTP beträgt bis zu 522 Kilometer und der Einstieg gelingt ab 43.970 Euro.



Darüber hinaus hat VW noch den ID.3 in den Schauräumen, der Kompakte kostet ab 35.420 Euro.

Die Konzernschwester **Skoda** brachte zu Jahresbeginn den **Enyaq** (ab 39.230 Euro) auf den Markt. Der 4,65 Meter lange Crossover mit dem Kristallgesicht fährt mit drei Akkugrößen, fünf Leistungsstufen (von 148 bis 305 PS) sowie Heck- oder Allradantrieb vor. Die Reichweite beträgt bis zu 510 Kilometer und wie



ID.3 und ID.4 baut der Enyaq auf der MEB-Plattform (Modularer Elektrifizierungsbaukasten) des VW-Konzerns auf. Dieser bildet die Basis für weitere Modelle, die heuer und 2022 auf den Markt kommen sollen.

Mercedes bringt zum Ende des ersten Quartals nach dem Crossover EQC und Kleinbus EQV den Kompaktwagen **EQA** in die Schauräume der Händler. Zu Beginn als frontgetriebenen EQA 250



ab 48.590 Euro und mit 190 PS Leistung sowie bis zu 426 Kilometer Reichweite. Eine Vollladung mit Wechselstrom an einer öffentlichen Ladesäule dauert laut den Stuttgartern weniger als sechs Stunden.

Die französische Nobelschmiede **DS** lancierte zu Jahresbeginn ein Sondermodell des kompakten **Crossovers DS 3**. Das Elektromodell verfügt über eine 50



Kilowattstunden (kWh) große Batterie und leistet 136 PS. Die Reichweite beträgt bis zu 332 Kilometer und der Preis beläuft sich auf 43.990 Euro.

Opel wiederum hat den **Mokka** als Elektroauto ins Portfolio aufgenommen. Die E-Technik des Mokka-e besteht aus einer 50-kWh-Batterie und einem 136 PS starken Motor. Die Reichweite gibt



die Rüsselsheimer Stellantis-Tochter mit 324 Kilometer an. Die Preise beginnen ab 34.439 Euro.

Der Evergreen **Fiat 500** ist ebenfalls rein elektrisch verfügbar, und zwar in drei Ausstattungslinien Action (ab 24.990 Euro), Passion und Icon. Der E-Motor



des frontgetriebenen Kleinwagens leistet in der Basisversion 95, in den höheren Versionen 115 PS. Fiat verspricht bei der höchsten Ausstattungslinie bis zu 460 Kilometer im Stadtverkehr. Möglich macht dies der 42 kWh große Akku.

Das ist aber noch nicht alles. **Mazda** hat bereits seit Ende des Vorjahres den



MX-30 im Fuhrpark, der 3,89 Meter kurze Honda e (der statt der Außenspiegel Kameras besitzt) düst mit Heckantrieb bis zu 145 km/h schnell und bunkert in seiner Batterie bis zu 35,5 kWh und Peugeot hat die elektrisch betriebenen e-2008 und e-208 in seinem Portfolio.

Der Ausblick? **Volvo** bringt im Juni den **XC40** in einer Stromvariante, **BMW**



steigt mit dem **iX** im dritten Quartal stärker ins E-Auto-Segment ein und im dritten Quartal lanciert **Ford** den **Mustang Mach-E**, der es auf bis zu 487 PS und 610 Kilometer Reichweite bringen soll und Leaf-Hersteller **Nissan** verspricht mit dem **Ariya** (ab dem zweiten Halbjahr) ebenfalls große Dinge.

LEASINGBEISPIEL

FIAT 500 (ELEKTROMODELL):

Kaufpreiszahlung (inkl. 20% USt.):	EUR 24.990,00
Leasingvorauszahlung (inkl. 20% USt.):	EUR 4.900,00
Restzahlung (inkl. 20% USt.):	EUR 9.600,00
Laufzeit:	48 Monate
Mtl. Leasingrate (inkl. 20% USt.):	EUR 247,00
Vertragsgebühr (Finanzamt):	EUR 185,97
Bearbeitungsgebühr (inkl. 20% USt.):	EUR 150,00
Gesamtbelastung:	EUR 26.691,97
Sollzinssatz:	2,31 % p.a.
Effektiver Jahreszins:	2,94 % p.a.

Die monatlichen Leasingraten bleiben über die gesamte Laufzeit fix. Wir behalten uns jedoch eine Änderung der Angebotskonditionen bei einer Änderung der Refinanzierungskosten bis zum tatsächlichen Vertragsbeginn ausdrücklich vor.

TOP-IMMOBILIEN – MIT

TOP-OBJEKTE

Neu errichtete Wohnanlage in exklusiver Lage

Wilhering: Gut durchdachte Grundrisse mit großzügigen Gärten und Terrassen. Individuell geplante, moderne, helle Wohnungen, bestens ausgestattet. Wohnprojekt mit 3 Wohneinheiten und Tiefgarage. 2 Wohneinheiten im Erdgeschoß mit Garten. 1 Penthouse mit Garten. Zugang zum öffentlichen Nahverkehr bzw. zur Verkehrsanbindung nach Linz. Baubeginn Juni/Juli 2021; Fertigstellung Juni 2022. Top 1: Wfl. ca. 130 m², HWB 34. KP: 465.000,- bei belagsfertiger Ausführung, zzgl. 2 TG-Plätze EUR 50.000,- (je EUR 25.000,-/TG-Abstellplatz). Tel.: 0676 8141 8013, Markus Follmer.



**KAUF
EXKLUSIVE
WOH-
NUNGEN**

Ferienhaus nahe Wolfgangsee

Strobl: Die Liegenschaft bietet Ambiente einer historischen Villa mit Kassettentüren und hohen Räumen. Drei Geschoße mit je einer abgeschlossenen Wohnung auf ca. 282 m² Wfl. Kachelofen im Wohnzimmer und in der Galerie, neue Außenanlagengestaltung inkl. Einfriedung und Hecke, neuer Parkettboden im EG, planliche Darstellung für mögliche Änderungen vorhanden. Zusätzlicher Ankauf von direkt angrenzendem Grundstück 500 m² mit Garagengebäude. *Seltene Gelegenheit mit Zweitwohnsitzwidmung!!!* HWB: 180. KP: EUR 1.060.000,-. Tel.: 0676/8141 9319, Ingrid Nutz.



**KAUF
FERIEN-
HAUS AM
WOLFGANG-
SEE**

KAUF | MIETE



**JETZT
EIN-
RICHTUNGS-
BONUS
SICHERN!**

Traun: Bezugsfertig! Mitten in Alt St. Martin befindet sich diese 4-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoß. Ökologische Bauweise. Südausrichtung. Absolute Ruhelage; Sportlerparadies. Wfl. ca. 102,12 m². HWB 31. KP: EUR 333.200,-. Tel.: 050 6596 8002, Büro Linz.



**KAUF
TOP
WOHNUNG**

Vorderweißenbach: 11 geförderte Wohnungen, Niedrigstenergiegebäude, 3 Geschosse, Wfl. von ca. 57,10 m² bis ca. 96,99 m², mit Balkon, Loggia od. Eigengarten, Tiefgarage, Lift, Fußbodenheizung, Wohnraumlüftung. HWB 29. KP: ab EUR 215.535,75. Tel.: 0676/8141 9781, Helmut Führer.



Perg: Attraktive belagsfertige Doppelhaushälften. Wfl. ca. 112,74 m², Gfl. ca. 359,50 m². Doppelcarport, überdachte Terrasse, großer Garten. Baubeginn Frühjahr 2021. Provisionsfrei für den Käufer. HWB 37,53. KP: EUR 337.000,-. Tel.: 0676 8141 9594, Claudia Lindinger-Pesendorfer.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN



WOHNEN
IM EIGEN-
TUM

Attraktive und barrierefreie Wohnungen

Spital am Pyhrn: Am Fuße des Sonnenhanges entstehen Wohnungen mit sonnigen Gärten/Terrassen und Bergblick. Die Eigentums- und Vorsorgewohnungen mit 2 bis 5 Zimmer und 58 m² bis 117 m² Wohnnutzfläche eignen sich perfekt für Jungfamilien oder als barrierefreier Alterswohnsitz sowie als Wochenend- und Feriendomizil in der Freizeitregion Pyhrn-Priel. Provisionsfrei für den Käufer! HWB 37,3. KP: ab EUR 200.625,-. Tel.: 0676 8141 8080, Siegfried Kniewasser.



Moderne Penthouse-Mietwohnung am Attersee

Weyregg am Attersee: Im Ortszentrum befindet sich diese moderne Penthouse-Mietwohnung mit ca. 82 m² Wfl. Ein besonderes Highlight ist der Balkon mit einzigartigem Ausblick. Der Attersee liegt nur wenige Meter entfernt. Zusätzlich gibt es einen Auto-Abstellplatz und einen Kellerraum mit ausreichend Platz. HWB 35. Gesamtmiete inkl. MwSt mtl. EUR 1.738,89. Tel.: 0676 8142 82856, Joachim Plasser, MA.

BAUGRUND
IN TRAUM-
LAGE



Baugrund mit Blick auf Donau und Schloss Ottensheim

Wilhering: Großer Baugrund mit direkten, unverbaubarem Blick auf die Donau und das Schloss Ottensheim, sehr gute Infrastruktur in Ihrer Nähe. Die bekannte Fähre nach Ottensheim dürfen Sie als zukünftiger Besitzer dieses Grundstückes kostenlos benützen, da am Rande des Grundes eine Seilbefestigung steht. Gfl. ca. 1.559 m². KP: EUR 810.680,-. Tel.: 0676 8141 9965, Peter Schwembacher.



Taiskirchen im Innkreis: Wohn-/Geschäftshaus bzw. Mehrfamilienhaus oder Ertragsobjekt mit vielen Verwendungsmöglichkeiten im Zentrum der Marktgemeinde. Verfügbar ab Herbst 2021. Gfl. ca. 1.048 m², Wfl. ca. 324 m², HWB 166, KP: EUR 338.000,-. Tel.: 0676 8141 8003, Georg Brunner.



Gmunden: 3 Büroflächen von 59 bis 122 m² Nutzfläche, flexible Gestaltungsmöglichkeiten, belagsfertige Ausführung, frequentierter Lage (Schulen, Ärzte, Geschäfte, Haltestelle etc.), Tiefgaragenplatz möglich. Fertigstellung 2021. HWB 32. KP: ab EUR 139.000,-. Tel.: 0676 8141 9839, Birgit Pöll.



KAUF
TOP
GEWERBE-
OBJEKT

Altenmarkt/St. Gallen: Neuwertiges Firmengebäude. Ruhige Lage. Gfl. ca. 11.504 m², davon 4.937 m² Betriebsliegenschaft (Widmung „allgemeines Wohngebiet“), 2.844 m² landw. Fläche, 3.723 m² Wald. HWB 65.0. KP: EUR 1.200.000,-. Tel.: 0676 8141 8080, Siegfried Kniewasser.

VOLL IM TREND – FLEISCHLOSE PRODUKTE



Einst belächelt, hat sich der Mühlviertler Hermann Neuburger von seinem Vorhaben, schmackhafte Fleischersatz-Produkte auf den Markt zu bringen, nicht abbringen lassen. Heute erfreut sich die Fleischlos-Linie des Unternehmens mit Sitz in Ulrichsberg im In- und Ausland reger Nachfrage – Tendenz stark steigend.

20 Jahre ist es her, dass der innovative Unternehmer, der mit dem Neuburger („Sagen Sie niemals Leberkäse zu ihm!“) einen Volltreffer landete, erstmals über fleischlose Produkte nachdachte. „Die Massentierhaltung und das damit verbundene Tierleid war mir zunehmend ein Dorn im Auge“, erzählt Hermann Neuburger im Gespräch mit der HYPO Time. Weil aber in Europa das Wissen über fleischlose Alternativen fehlte, machte er sich 2011 auf nach Asien, um dort Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln. Mehrere Rohstoffe wurden in den folgenden Jahren Tests unterzogen und anschließend wieder verworfen, bis sich Seitlinge als die ideale Basis für die Hermann-Fleischlos-Linie herausstellten: „Mein Ziel war saubere Lebensmittel ohne Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker sowie ohne Manipulationen am Rohstoff herzustellen.“

Da im Jahr 2015 dieser Pilz kaum erhältlich war, zog das Familienunternehmen am Standort in Ulrichsberg eine eigene Zucht auf und investierte allein in den letzten drei Jahren knapp 40 Millionen Euro in die Produktion und Erweiterung auf dem sechs Hektar großem Grundstück.

WEITERE EXPORTMÄRKTE IM VISIER

Mittlerweile hat sich die Erzeugung vervielfacht, pro Tag werden im Mühlviertel bis zu drei Tonnen Fleischlos-Produkte erzeugt, die nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland und in der Schweiz von den Konsumenten geschätzt werden. Die Hitliste führen nach wie vor die Rostbratwürste an, im Vorjahr kamen auch Schnitzel und Faschieretes in die Regale. Vor Kurzem gesellten

sich die HERMANN Taler dazu, „Die Jüngeren bevorzugen sie aus ethischen Gründen, die Älteren aus gesundheitlichen Gründen“, sagt der Senior-Chef, dessen Sohn Thomas mittlerweile in

„Die Jungen essen aus ethischen, die Älteren aus gesundheitlichen Gründen weniger Fleisch“

seine Fußstapfen getreten ist. Als nächster Exportmarkt werden die Niederlande, die Schweiz und die Benelux-Länder ins Visier genommen. „Beim Absatz sind uns wegen der Haltbarkeit der Lebensmittel mit Mitteleuropa Grenzen gesetzt, außerdem soll die Produktion in Ulrichsberg bleiben, wo wir aktuell 110 Mitarbeiter beschäftigen, von denen bereits 40 für die Neuburger-Schwesterfirma Hermann Fleischlos GmbH tätig sind“, erläutert der Juniorchef.

Untersuchungen zufolge soll der Markt für die kalorienärmeren Fleischlos-Produkte, die auch einen deutlich geringeren CO₂-Fußabdruck haben, in den nächsten Jahren weiter stark wachsen. Allein in Österreich bezeichnen sich mehr als 700.000 Personen als Vegetarier. Dazu kommen mehr als zwei Millionen Menschen, die ihren Fleischkonsum bewusst reduzieren.



*Hermann Neuburger und
Sohn Thomas.*



GARTENTIPP

Von ORF-Biogärtner Karl Ploberger

BIOLOGISCH GÄRTNERN HEISST NACHHALTIG DENKEN

Gärten sind ein Stück Paradies, das der Mensch schafft und als Natur aus zweiter Hand bezeichnet werden kann. Wer nachhaltig gärtnern will, der sollte vor dem Anbau von Blumen und Gemüse an die Natur denken. Das beginnt mit den kleinen Oasen für Tiere – den Laufkäfern, die sich unter dem Laub verstecken, das als Mulch unter einer Wildsträucherhecke liegen bleibt.



geworden. Schwebfliegen, Solitärbiene und viele andere Insekten nisten sich in den angebohrten Holzstücken, den Strohhalmen und den Lehmziegeln ein, legen die Eier ab und bilden ein wichtiges Glied im Ökosystem: als Schädlingsregulator (z. B. Blattläuse) oder als Bestäuber von Obstbäumen. Der Standort für solche Insektenhäuser sollte immer ein vollsonniger Platz an der Südseite des Hauses oder eines Schuppens sein, damit das Holz rasch abtrocknet und die Brut nicht durch Pilze vernichtet wird.

... UND JETZT DER GENUSS

Ob Balkon, ein kleiner Reihengarten, ob der sonnige Hinterhof eines Stadthauses oder der große Garten rund ums Einfamilienhaus – neben den Bäumen, Sträuchern, Rosen und dem Rasen darf das kleine Gemüsegerästel nicht fehlen. Es steht nicht die Vollversorgung übers Jahr im Vordergrund, sondern das Erlebnis zu säen und zu ernten.

Einerseits sind hier die Kräuter ein wichtiger Bereich, doch auch die traditionellen Gemüsesorten dürfen nicht fehlen. Besonders im Trend ist dabei das Hochbeet im Garten oder ein sogenanntes Tischbeet auf der Terrasse: bequem, praktisch und vor allem mit garantierten üppigen Ernten: Radieschen, Kohlrabi, Pflücksalat sowie ab Mai Tomaten und Gurken. Ideal sind auch Paprika, Chili und natürlich die große Palette an Kräutern. So wird ein Garten für Mensch und Natur zum Genuss.

Genau in so einer Hecke ist das Leben am vielfältigsten – von den vielen Vögeln bis hin zu den Eichkätzchen, die sich die Nüsse holen. Ein großes Naturparadies ist aber auch der Gartenteich, das Feuchtbiotop: mit Libellen, Kröten, Molchen, Ringelnattern. Aber es gibt auch ganz einfache Möglichkeiten der Natur ein wenig Raum zu geben:

DER TOTHOLOHAUFEN

Es ist die oft vergessene Oase am Rand des Gartens – ein kleines wildes Eck, wo Brennnessel wachsen dürfen und damit

den Raupen des Tagpfauenauges Futter geben. Wo aber auch alte Wurzelstöcke liegen bleiben, Baumteile verrotten oder Äste und Laub liegen. Es mag einem Laien als „unordentlich“ erscheinen. Macht man aber einen Blick genauer auf dieses Eck, dann bewahrheitet sich der alte Spruch: „Es gibt nichts Lebendigeres als ein Stück Totholz“.

DAS INSEKTENHAUS

Gerade in den letzten Jahren sind die Insektenhäuser („Hotels“) ein beliebtes Gestaltungselement in einem Garten

MARKTUMFELD: MARKT KOMPAKT



Konjunktur

Die wirtschaftliche Erholung hält an.

Der Dienstleistungssektor weist noch die geringste Dynamik auf.

Im Jahresverlauf sollte sich dies jedoch spürbar verbessern.



Inflation

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie drücken noch auf die Inflationsraten.

Mittelfristig wird durch die gesetzten Maßnahmen mit einem Anstieg gerechnet.



Geldpolitik

Weltweit bleiben die Notenbanken bei einer sehr expansiven Geldpolitik. Ein Ende ist aktuell nicht in Sicht, um den wirtschaftlichen Aufschwung nicht zu gefährden.



Aktien

Die Aktienmärkte sind positiv ins neue Jahr gestartet.

Die Anleger blicken (womöglich etwas voreilig) durch die Krise hindurch nach vorne.



Anleihen

Renditen dt. Staatsanleihen zuletzt gestiegen. Staatsanleihen der Peripherie werden von der EZB gestützt.

Risikoaufschläge werden durch Fiskal- und Geldpolitik unterstützt.

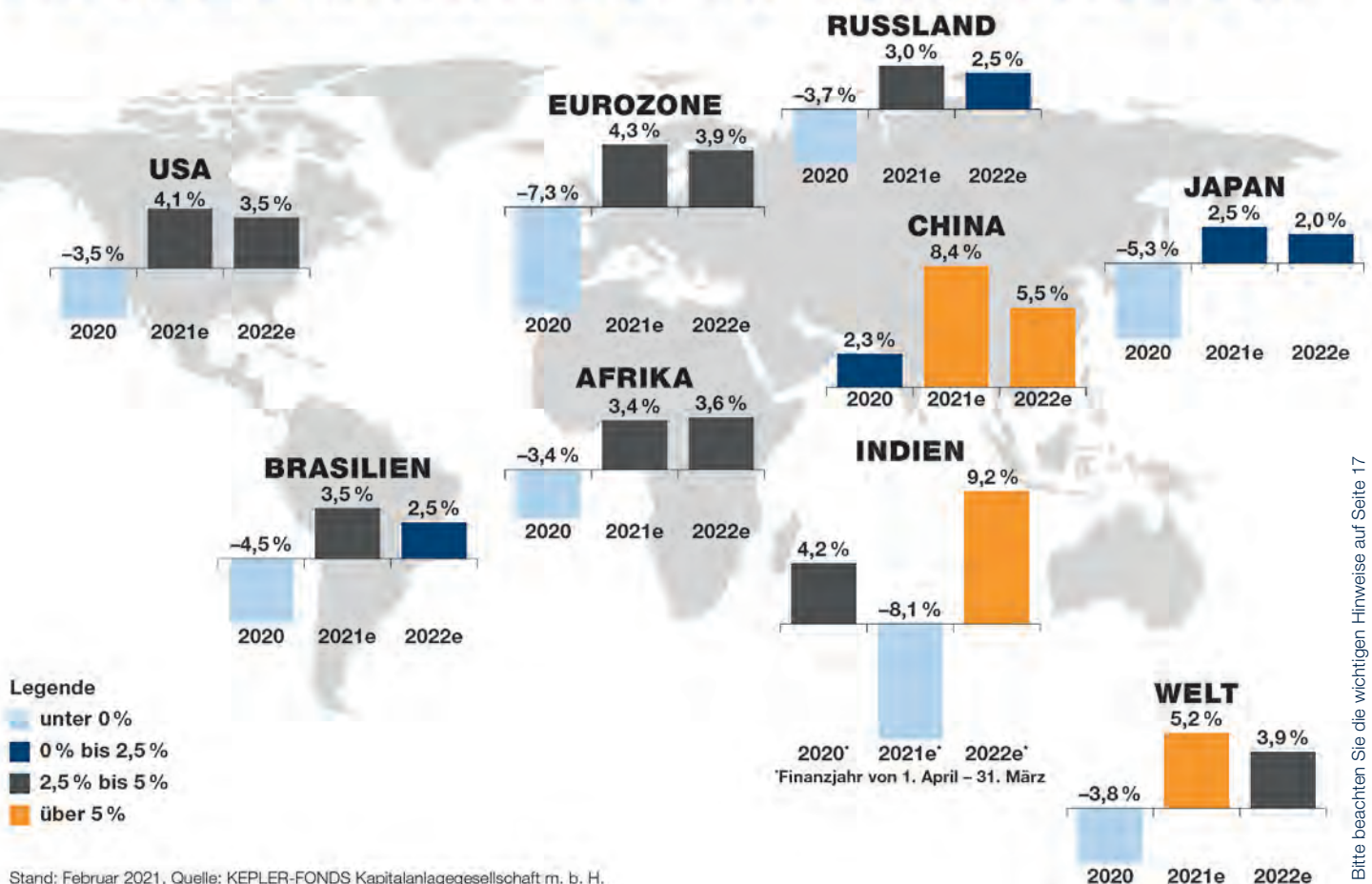


Rohstoffe

Stark steigende Rohölpreise zum Jahresauftakt – Erdöl der Nordsee-sorte Brent wieder über 55 USD je Barrel.

Hohe Nachfrage auch weiterhin bei Industriemetallen.

AUSBLICK: WIRTSCHAFTSWACHSTUM



Stand: Februar 2021, Quelle: KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m. b. H.



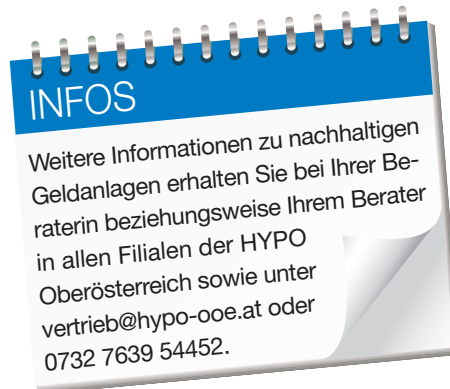
ANGEBOT FÜR NACHHALTIGE FONDS WIRD WEITER AUSGEBAUT

Die HYPO Oberösterreich setzt ihre Vorreiterrolle im Bereich der nachhaltigen Geldanlage weiter fort.



Das Angebot für Kundinnen und Kunden in diesem Bereich wird sukzessive ausgebaut und soll im 2. Quartal zumindest verdoppelt werden. Nachhaltige Geldanlage hat sich in Österreich vom Nischenprodukt zu einem richtigen Anlagetrend entwickelt. Immer mehr Vermögen fließt in Fonds, die ökologische und soziale Aspekte beachten.

Die HYPO Oberösterreich ist auch eine der wenigen Banken Österreichs, deren Wertpapierberaterinnen und Wertpapierberater für die Anlageberatung für „Nachhaltige Geldanlagen“ zertifiziert sind. „Mit dem ausgebauten Angebot und der kompetenten Beratung schaffen wir für unsere Kundinnen und Kunden einen nachhaltigen Mehrwert“, ist HYPO-Generaldirektor Klaus Kumpfmüller überzeugt.



RISIKOHINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbung, welche von der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft (HYPO OÖ) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Werbung ist unverbindlich, stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung, noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines individuellen und auf die persönlichen Verhältnisse (z. B. Risikobereitschaft) des Anlegers abgestimmten Beratungsgesprächs. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung – vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die HYPO OÖ übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Die Wertentwicklung von Fonds wird entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf den veröffentlichten Fondspreisen, ermittelt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Zusammensetzung des Fondsvermögens in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ändern kann. **Im Rahmen der Anlagestrategie von Investmentfonds kann überwiegend in Investmentfonds, Bankeinlagen und Derivate investiert oder die Nachbildung eines Index angestrebt werden. Fonds können erhöhte Wertschwankungen (Volatilität) aufweisen.** In den durch die FMA bewilligten Fondsbestimmungen können Emittenten angegeben sein, die zu mehr als 35 % im Fondsvermögen gewichtet sein können. Der aktuelle Prospekt (in deutscher bzw. englischer Sprache) sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen – Kundeninformationsdokument (KID – in deutscher Sprache) liegen bei der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft, der Zahl- bzw. Vertriebsstelle oder beim steuerlichen Vertreter in Österreich auf. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter www.hypo.at/disclaimer.

NACHHALTIGKEIT IST WICHTIG!

Nachhaltigkeit ist für die Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern von enormer Bedeutung. Das ist das Ergebnis des ersten heimischen Nachhaltigkeitsmonitors, der jetzt von der HYPO Oberösterreich gemeinsam mit dem Meinungsforschungsinstitut IMAS in einer repräsentativen Studie erhoben wurde. 95 Prozent der Befragten sehen die Nachhaltigkeit als einen sehr bzw. eher wichtig Wert für 2021 an.



Der Finanzbranche wird unter Expertinnen und Experten ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der internationalen Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele beigemessen. Das sieht auch die heimische Bevölkerung so. Besonders erfreulich ist dabei, dass mehr als 80 Prozent der Befragten die Nachhaltigkeitsinitiativen der HYPO Oberösterreich als positiv bewerten.

DIE NEUE DEBIT MASTERCARD

Ihre Bankomatkarte der HYPO Oberösterreich kann künftig noch mehr! Im Frühjahr wird statt der bisherigen Maestro Bankomatkarte die neue Debit Mastercard ausgegeben.

Diese kombiniert im Wesentlichen die Funktionen beziehungsweise Vorteile einer Bankomatkarte mit jenen einer Kreditkarte.



Mit der Debit Mastercard können Sie online shoppen und bezahlen, Hotelzimmer reservieren und Leihautos mieten. Natürlich können die klassischen Funktionen wie Bargeld beheben oder

bargeldlos Bezahlen weiterhin genutzt werden.

Beträge, die mit der Debit Mastercard bezahlt werden, werden auch zukünftig sofort vom Konto abgebucht, Sie behalten somit einen optimalen Überblick über Ihre Ausgaben.

Die vereinbarten Kartenlimite, die PIN und die genutzten Kundenbindungsprogramme werden auf die neue Debit Mastercard übernommen.

WAS MUSS ICH TUN UM DIE NEUE KARTE ZU ERHALTEN?

Von Ihrer Seite besteht kein Handlungsbedarf. Im Laufe des 2. Quartals wird Ihre Karte kostenlos auf eine Debit Mastercard abgetauscht. Die neuen Funktionen können Sie dann ohne zusätzliche Kosten nutzen.

HYPO OBERÖSTERREICH IST BRANCHEN-CHAMPION 2021

AUSZEICHNUNG FÜR BESTES KUNDENSERVICE

Die HYPO Oberösterreich wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) als Branchen-Champion in der Kategorie „Kundenservice“ unter den österreichischen Kreditbanken ausgezeichnet. In diese umfangreiche Kundenbefragung gingen mehr als 320.000 Urteile zu insgesamt 1.877 Unternehmen aus 175 Branchen ein.



EINFACHERER ZUGANG ZUR WOHNBAUFÖRDERUNG

Bei der heimischen Wohnbauförderung wurden nunmehr die Einkommensgrenzen deutlich angehoben. Damit können ab sofort mehr Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher diese Förderung für den Hausbau in Anspruch nehmen.



Die oberösterreichische Wohnbauförderung ist nach wie vor stark nachgefragt. Was auch nicht weiter verwunderlich ist. Bietet sie doch die österreichweit günstigsten Wohnbaufinanzierungen. Vor allem die Fixzinsvariante entwickelt sich zu einem absoluten Renner. Das Förderdarlehen hat eine Laufzeit von 20 Jahren und die Fördernehmer zahlen dafür lediglich 0,75 Prozent Zinsen im Jahr. Und das garantiert für die gesamte Laufzeit!

INFOS

Auskünfte und Informationen zur neuen Wohnbauförderung erhalten Sie selbstverständlich auch in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie unter der Telefonnummer 0732 7639 54452 oder unter der E-Mail-Adresse vertrieb@hypo-ooe.at.

WAS WIRD JOE BIDEN BEWIRKEN?

Die möglichen Auswirkungen des Machtwechsels in den USA auf Gesellschaft, Politik und Wirtschaft standen im Mittelpunkt des Business-Talks von HYPO Oberösterreich und der Oberösterreichischen Nachrichten.



Foto: Oberösterreichische Nachrichten / Volker Weibold

Das hochkarätige Podium – der Außenhandelsdelegierte der Wirtschaftskammer in New York Michael Friedl, Politikexperte Thomas Hofer, die renommierte Ökonomin Monika Köppl-Turyna, AMAG-Chef Gerhard Mayer und HYPO

Generaldirektor Klaus Kumpfmüller – diskutierte unter Leitung von OÖN Chefredakteur-Stv. Dietmar Mascher rund um dieses spannende Thema. Tausende Zuseher folgten der spannenden Diskussion online via Livestream.

AUSZEICHNUNG FÜR DEN LASK-SPOT DER HYPO OBERÖSTERREICH



Der LASK-Spot der HYPO Oberösterreich hat vom renommierten Film Forum Austria eine großartige Auszeichnung erhalten. Er wurde mit dem Silber-Award in der Kategorie „Freizeit und Abenteuer“ gewürdigt. Den großartigen und emotionalen Spot können Sie auf www.hypo.at sehen! [#gemeinsamsindwirlask](https://www.instagram.com/gemeinsamsindwirlask)



Foto: Martin Ecker

Andrea Kaltenböck
Life-Balance-Training und Coaching
T: 0650 9876719
www.andrea-kaltenboeck.at

GYMNASTIK FÜR DIE SEELE

Gymnastik – Tja, unsere Seele braucht mittlerweile auch Gymnastik!

Dieses Corona, dieses andere Leben, kaum jemanden treffen, mehr fernsehen als man mag, ausmisten bis zum geht nicht mehr, all das macht etwas mit uns allen!

ABER: Es geht darum, dass wir trotzdem zufrieden sind! Sehen, was wir alles haben und nicht was wir nicht haben.

Wir haben Essen, keinen Krieg, keine Bomben.

Seelengymnastik – unser Denken und Fühlen – ist zu trainieren.

Dabei hilft enorm Dankbarkeit, Bewegung, Kochen und Essen.

Wer nicht krank ist, kann sich wirklich an diesen Dingen erfreuen.

Wir haben auch die Möglichkeit unseren Alltag zu überdenken.

Brauche ich wirklich so viel an Kleidung, die Besuche in Restaurants oder Bars?

Ich habe meinen Mann seit 36 Jahren nicht so viel gesehen wie 2020 und habe festgestellt, dass ich es genieße. Überlegen Sie, was Ihnen trotz aller Schwierigkeiten an dieser außerordentlichen Situation gefällt.

Alles Gute dabei,
Ihre Andrea Kaltenböck



STOP & GO: IM ATELIER DES MALERS OLIVER DORFER

Ein Jahr Corona-Krise geht auch an der Kunst nicht spurlos vorüber. „Es ist fast unmöglich, nicht über die Ereignisse um uns herum in der eigenen Arbeit zu reflektieren“, meint dazu Oliver Dorfer. Der Linzer Künstler ließ sich zu einer Bildserie mit dem Titel „Stop & Go“ anregen.

„Entschleunigung und Beschleunigung wechseln sich ständig ab“, schildert Oliver Dorfer seine Wahrnehmung der letzten Monate. Der Ruhe und der Isolation folgen wiederum Versuche, etwas aufzuholen. Das sind neue Zeiterfahrungen, in Dorfers Werk spielt das Thema schon immer eine Rolle. Er arbeitet mit Hinterglasmalerei. Diese einst traditionelle Technik führte er auf einen modernen Weg: Großformatige Werke entstehen

als Mischtechniken auf Acrylglas. Eindrucksvolles Beispiel ist etwa ein 18-teiliges Gemälde, das im Foyer des Linzer Musiktheaters seinen Platz gefunden hat. Aber auch in der Entwicklung seiner Motive schaut Dorfer einerseits zurück. Er gräbt nach archaischen Wurzeln und ikonenhaften Kürzeln in der Kunstgeschichte. Und andererseits öffnet er sich für Design, Streetart, Populärkultur und Medienbilder aus dem Internet. Auch der Prozess – ein Zeitsprung. Noch immer steht am Beginn eines Werks die Handskizze, dieser folgen Entwürfe am Computer, die wiederum Grundlagen für seine Gemälde sind.

In „Stop & Go“ lässt Dorfer einen „beispiellosen Winter, der seinen Weg, nicht überdeutlich aber doch, in die Bilder gefunden hat“ Revue passieren. Melancholie und befremdlich wirkende Utopie verfließen, grafische Erzählungen öffnen sich für vibrierend Neues. Im Resultat

lässt sich eine ganz eigene Interpretation von Pop Art erkennen, die verschiedene Zeitschichten stimmungsvoll hinter Glas bannt. sich für vibrierend Neues. Im Resultat lässt sich eine ganz eigene Interpretation von Pop Art erkennen, die verschiedene Zeitschichten stimmungsvoll hinter Glas bannt.



Dorfer, der schon im Jahr 2000 gemeinsam mit Gunter Damisch einen HYPO Kunstpfandbrief gestaltete, wird heute in Österreich von namhaften Galerien (Hilger, Weihergut, Galerie in der Schmiede) vertreten. Er ist aber auch regelmäßig in Deutschland, Italien oder in den USA zu Gast.

<https://www.oliver-dorfer.com>



NACHHALTIGER UMGANG MIT DER SCHÖPFUNG

Das Stift Wilhering feiert heuer sein 875-Jahr-Jubiläum, das Stiftsgymnasium wurde im Vorjahr 125 Jahre alt.



Die Vorarbeiten für das große Jubiläum begannen schon vor einiger Zeit. So wurde der Stiftshof neu gestaltet und im revitalisierten Meierhof ein Museum, dass die wechselvolle Geschichte des Stiftes interaktiv und lebendig erzählt, eröffnet. Ein Raum der Stille lädt dort zur Meditation und zum Kraft tanken ein. Wilhering gehört seit 1146 dem Zisterzienserorden an, der nach der Regel des heiligen Benedikt von Nursia lebt und dessen wichtigster Inspirator am Beginn der hl. Bernhard von Clairvaux war. „Allein schon die Gründung des Klosters vor 875 Jahren war eine sehr nachhaltige Entscheidung! Mit Ausnahme der Zeit des Nationalsozialismus, wo das Kloster aufgehoben war, ist das gemeinsame Gotteslob an diesem Ort seither kaum verstummt“, berichtet Abt Reinhold Dessl. Abt Dessl und seine Mitbrüder sehen in einem nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung eine „Kernaufgabe von Christinnen und Christen“ und setzten daher bei allen Umbauten auf einen ökologischen Fußabdruck. So wurde im Jahr 2009 eine neue Biomasseheizung installiert, die den jährlichen Kohlendioxidausstoß um 2500 Tonnen reduziert hat. 2020 wurde auf dem Dach

der Heizungsanlage eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 100 KW Peak angebracht. „Es geht darum, dass wir alle unsere Verantwortung wahrnehmen und aktiv etwas für den Erhalt der Umwelt, für alle Lebewesen – Menschen, Tiere, Pflanzen – tun“, erläutert Abt Dessl. All die Meilensteine in der reichhaltigen Geschichte des Klosters werden zur Zeit von einem bunt gemischten Autorenteam bearbeitet. Daraus entsteht die Publikation „875 Jahre Stift Wilhering“, die den Bogen von der Gründung über den Brand des Klosters im Jahr 1733 bis heute spannen wird. „An einem

Sonntag im November hoffen wir, dann doch mit einem großen Gottesdienst und einem Festakt unsere Dankbarkeit für so viele Jahre des klösterlichen Lebens in Wilhering ausdrücken zu können“, so Abt Dessl.

Das Stiftsgymnasium feierte sein 125-Jahr-Jubiläum im Vorjahr unter dem Motto „Dankbarkeit – Verantwortung – Zukunft“. Im Jubiläumsjahr wurden von den Schülern und Pädagogen viele Überlegungen zum Thema Klimaschutz angestellt. Viele dieser Möglichkeiten wurden bereits umgesetzt, beispielsweise die Gründung von Fahrgemeinschaften für das Lehrpersonal und die Reduktion von Kopien, um Papier zu sparen. Die Feierlichkeiten fanden virtuell statt. Neben dem Klimaprojekt wurde im Dezember bei einer Online-Veranstaltung die WI-STORY-WALL feierlich eröffnet. Diese Wilheringer History Wall gewährt den Besuchern interessante Einblicke in 125 Jahre Schulgeschichte. Das Kloster setzt aber nicht nur bei den baulichen Veränderungen auf Nachhaltigkeit, auch der Erhalt der Ordensgemeinschaft liegt Abt Dessl am Herzen. Deshalb wurde die Möglichkeit geschaffen drei Monate bis zu einem Jahr bei einem „freiwilligen Ordensjahr“ den Alltag der Patres zu teilen und sich so hautnah mit dem Leben im Kloster auseinanderzusetzen.





DER BIO-VORREITER: DAS „ATRIUM“ IN STEYR

Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft gewinnen zunehmend an Bedeutung. Auch in den heimischen Gasthäusern und Restaurants wird vermehrt auf Bio-Qualität gesetzt.

Vorreiter auf diesem Gebiet ist das Bio-Café-Restaurant „atrium“ in Steyr. 2005 war das „atrium“ das erste bio-zertifizierte Lokal in Oberösterreich. Und auch 16 Jahre später kommen nach wie vor alle verarbeiteten Lebensmittel aus der ökologischen Landwirtschaft. Das „atrium“



wird vom Verein pro mente Oberösterreich geführt. Daher arbeiten sowohl im Service als auch in der Küche neben „Profis“ auch psychisch beeinträchtigte Menschen tatkräftig mit. Zwischen 20 und 25 Personen finden damit im Rahmen der fähigkeitsorientierten Aktivität eine sinnstiftende Beschäftigung. Geboten wird von Montag bis Donnerstag jeweils ein frisch zubereitetes Mittagsmenü quer durch die heimische und internationale Küche. Dienstags wird vegetarisch gekocht und am Frei-

tag gibt es „Das Gute der ganzen Woche“. Übrig gebliebene Portionen der Woche – selbstverständlich sachkundig gekühlt und gelagert – werden so an den Mann und die Frau gebracht. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden keine wertvollen Lebensmittel verschwendet. All die Köstlichkeiten kann man im Frühjahr und Sommer im schönen Gastgarten genießen oder ansonsten im modernen und überdachten Innenhof, der für rund 60 Personen Platz bietet. Das „atrium“ ist damit in vielfacher Hinsicht einen Besuch wert!



INFOS

BIO-CAFÉ-RESTAURANT „ATRIUM“

Gleinker Gasse 21, 4400 Steyr
Telefon: +43 72 52 71110
E-Mail: cr.atrium@promenteoee.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. bis Do.: 9 bis 15 Uhr
Fr.: 9 bis 13 Uhr



Foto: OÖ, Tourismus GmbH, Weissenbrunn

TOUR FÜR ENTDECKER MIT WEITBLICK

Für Familien mit Kindern ein Abenteuerspielplatz, für Genusswanderer pures Wanderglück und für Bewusste ein sinnstiftendes Naturparadies – das ist der Donausteig.

Seit zehn Jahren bietet der Donausteig unter dem Motto „einfach sagenhaft“ dem Wanderer außergewöhnliche Ein- und Ausblicke in die ebenso abwechslungsreichen wie fesselnden Landschaften entlang der Donau. Wie die Donau-Panoramarunde in Ottensheim. Auf dieser aussichtsreichen und familienfreundlichen Rundtour mit Einkehrmöglichkeit genießen Sie herrliche Weitblicke über Ottensheim, das Alpenvorland bis ins Gebirge.

Startplatz der Wanderung ist der Infopoint bei der Donaufähre in Ottensheim. Über den Marktplatz geht es nach Nieder-



Foto: OÖ, Tourismus GmbH, Kerschbaum

ottensheim. Hier führt der Weg weiter durch das sanft-hügelige Gelände des Dürnbargs bis zur Kapelle beim Bauernhof Wöginger, mit einem atemberaubenden Panoramablick auf das Donautal. Anschließend folgt der Guckenstein, wer bei dem Gesteinsbrocken aus dem Mühlviertel durchblickt, gewinnt eine außergewöhnliche Sicht auf Ottensheim. Weiter geht es zum Bauernhof Nachfahrer, vorbei an neu angelegten Weingärten bergab zum Bauernhof Schröckinger bis zum Gasthof Dürnbargwirt. Dem Treppelweg der Donau entlang folgend, geht es zurück zum Ausgangspunkt an der Donaulände in



Ottensheim. Im Donaumarkt selbst sollten Sie einen Blick in die Pfarrkirche St. Ägidius werfen, ein spätgotisches Bauwerk mit barockisierenden Änderungen. Echtes Ottensheimer Bier gibt es im Brauhaus Thor Bräu am Marktplatz. Wer freitags wandert, der kommt in Ottensheim in den Genuss des bekannten Wochenmarktes, der mit einem umfassenden regionalen Angebot und einer stimmungsvollen Atmosphäre begeistert.

Ob aussichtsreiche Touren, erlebnisreiche Auszeit im Wald, genussvolle Entschleunigung in unberührter Natur oder Wohlfühltag an den Kraftplätzen im Donautal, beim Wandern am Donausteig kommen die Lebensenergien wieder in Fluss. | www.donausteig.com

INFOS

CHARAKTER

Familienfreundliche und einfache Wanderung mit einer Länge von 8,2 Kilometern und einer Gehzeit zwischen 2,5 und 3 Stunden.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Gasthaus Dürnbarg
www.gasthaus-duernberg.eatbu.com
 Mail: duernbergwirt@gmx.at
 Tel. +43 7234 83447
 Dürnbarg 31
 4100 Ottensheim

WIR SCHAFFEN MEHR WERT.

HYPO
OBERÖSTERREICH

  www.hypo.at

Tel. 0732 / 76 39 DW 54452, vertrieb@hypo-ooe.at

Österreichische Post AG
Informal Entgelt bezahlt

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
OÖ. LANDESBANK AG, 4010 Linz,
Landstraße 38, Tel. 0732 / 7639-0, www.hypo.at
Layout: Studio Kapeller KG,
4240 Freistadt, Fossenhofstraße 40
Druck: Gutenberg Werbering GmbH,
4021 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des öster-
reichischen Umweltzeichens,
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844



 **Klimaneutral**
Druckprodukt
[CLIMATEPARTNER.COM/53401-2102-1005](https://climatepartner.com/53401-2102-1005)

